

Jahrgang: 5 Fach: Katholische Religionslehre

Ansprechpartner: DieA

Thema der Reihe : Kirche: eine lebendige Gemeinschaft

| Kompetenzen/Ziele der Reihe | Materialien | Arbeitsaufträge/Hinweise |
|---|--|---|
| <p>Die SuS können...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Zeichen, Symbole und Sprachformen identifizieren und ihre Bedeutungen benennen, • an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren Bedeutung darstellen, • elementare Inhalte des katholischen Glaubens benennen, • die geschichtlichen Ursprünge der Kirche beschreiben, • Formen religiöse, insbesondere kirchlicher Praxis und Räume benennen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren • sich in der Bibel orientieren | <ul style="list-style-type: none"> • Buchkopie „Pfingsten – Geburtstag der Kirche“ (S.164/165) • AB „Pfingsten – Geburtstag der Kirche“ • Reli-Buch „Leben gestalten 1“ | <p><u>Dienstag: 17.03 (Doppelstunde)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bitte lies die Pfingstgeschichte (Buchkopie S.164/165) erneut und ordne auf deinem AB die genannten Begriffe der Zeit vor und nach dem Pfingsterlebnis zu. • Lies auf der Buchkopie die Infotexte zu den Pfingstsymbolen „Tauben“ und „Feuerzungen“ und erkläre diese in deinen eigenen Worten auf deinem AB. • Bitte lies die Sprechblasen zu den Aufgaben in der Kirche auf den Buchseiten 178/188 und bearbeite die Aufgaben Nr. 1a) und <u>wenn möglich</u> Nr. 1b) (Internetrecherche) <p><u>Dienstag: 24.03 (Doppelstunde)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lies in deinem Reli-Buch die Seiten 180/181 und bearbeite Aufgaben 1 und 2. |

| | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache religiös bedeutsame Sachverhalte in elementarer Form unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten | <ul style="list-style-type: none"> AB „Die evangelische Kirche entsteht“ | <ul style="list-style-type: none"> Lies die Bibelstellen auf deinem beigefügten AB und ordne diese den Grunddiensten zu. <p>Dienstag: 31.03 (Doppelstunde)</p> <ul style="list-style-type: none"> Lies den Text „Die evangelische Kirche entsteht“ auf deinem AB und bearbeite die Aufgaben. |
|---|---|---|

Sonstiges beigefügtes Material/Anmerkungen:

Kirche sein**- Grunddienste der Kirche**

Lies die folgenden Bibelstellen und ordne sie den Grunddiensten zu.

1. Lk 10,25-37

25 Und siehe, ein Gesetzeslehrer stand auf, um Jesus auf die Probe zu stellen, und fragte ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben? 26 Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du? 27 Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst. 28 Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach und du wirst leben! 29 Der Gesetzeslehrer wollte sich rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster? 30 Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halbtot liegen. 31 Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging vorüber. 32 Ebenso kam auch ein Levit zu der Stelle; er sah ihn und ging vorüber. 33 Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam zu ihm; er sah ihn und hatte Mitleid, 34 ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. 35 Und am nächsten Tag holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme. 36 Wer von diesen dreien meinst du, ist dem der Nächste geworden, der von den Räubern überfallen wurde? 37 Der Gesetzeslehrer antwortete: Der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle du genauso!

Grunddienst: _____

2. Mt 28,18-20

18 Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. 19 Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Grunddienst: _____

3. 1 Kor 11,23b-25

23 Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, 24 sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! [2] 25 Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis!

Grunddienst: _____

4. Apg 2,37-42

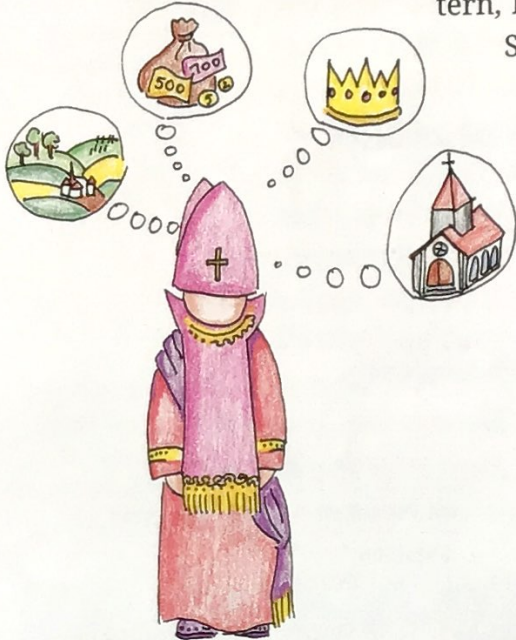
37 Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, Brüder? 38 Petrus antwortete ihnen: Kehrt um und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung eurer Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. 39 Denn euch und euren Kindern gilt die Verheißung und all denen in der Ferne, die der Herr, unser Gott, herbeirufen wird. 40 Mit noch vielen anderen Worten beschwor und ermahnte er sie: Lasst euch retten aus diesem verdorbenen Geschlecht! 41 Die nun, die sein Wort annahmen, ließen sich taufen. An diesem Tag wurden ihrer Gemeinschaft etwa dreitausend Menschen hinzugefügt. 42 Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten.

Grunddienst: _____

Die evangelische Kirche entsteht

In der katholischen Kirche gibt es Missstände

Bis vor ungefähr 500 Jahren gab es in Deutschland nur die katholische Kirche. Um das Jahr 1500 herrschten schlimme Zustände in ihr. Das Leben von vielen Priestern, Bischöfen und hohen Geistlichen erregte Anstoß und Ärger. Sie kümmerten sich immer weniger um die Menschen und ihren Glauben und stattdessen immer mehr um die Verwaltung ihrer Ländereien, um den Ausbau ihrer Macht und um das Eintreiben von Geld. Selbst beim Papst in Rom gab es solche Missstände.

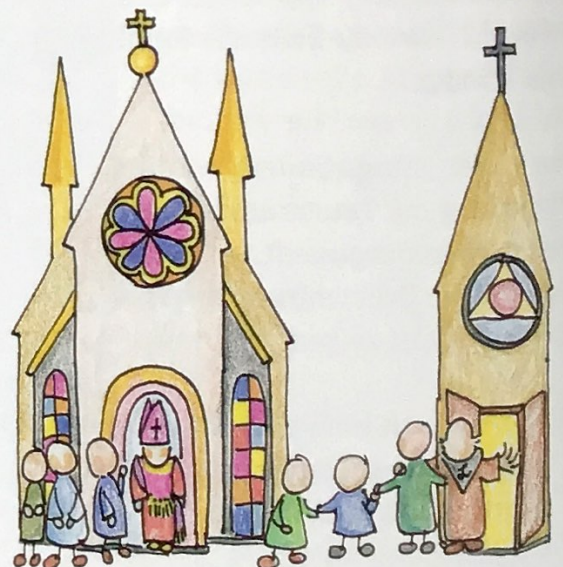


Martin Luther will die Kirche erneuern

In dieser Zeit lebte der Mönch Martin Luther. Er wollte sich nicht mit diesen Missständen abfinden. In seinen Predigten und Schriften rief er zur Änderung und Erneuerung der Kirche auf. Er wollte eine Reformation, d.h. eine Erneuerung der Kirche. Es sollte in der Kirche wieder mehr um den persönlichen Glauben und um die innere Einstellung der Menschen gehen. Das Wichtigste für den Glauben war für Martin Luther die Bibel, und nicht, was die Pfarrer sagen. Wegen ihres Protestes wurden die Anhänger Luthers „Protestanten“ genannt – so heißen heute alle evangelischen Christen.

Es kommt zur Trennung

Doch der Papst und die Bischöfe wollten die Reformation der Kirche nicht, die Martin Luther forderte. Luther wurde sogar aus der Kirche ausgeschlossen. Es kam zu heftigen Auseinandersetzungen mit Papst und Bischöfen und schließlich zur Trennung in zwei verschiedene Konfessionen, in die evangelische und in die katholische Konfession.



Was bedeutet „evangelisch“?

Evangelisch kommt von dem griechischen Wort *euangelion*, das bedeutet „gute Nachricht“. Damit ist die gute Nachricht von Jesus Christus gemeint. Die evangelische Kirche heißt so, weil für sie das Evangelium, d.h. die gute Nachricht, die Jesus Christus verkündet hat, am wichtigsten ist.



1. ❖ Wie entstand die evangelische Kirche? Erkläre die drei Stationen anhand der Bilder auf der linken Seite.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Zwischen der evangelischen und der katholischen Kirche gibt es heute viele Gemeinsamkeiten, aber auch einige Unterschiede.

2. ❖ Überträgt das Baumbild in euer Heft. Tragt die Gemeinsamkeiten von evangelischer und katholischer Kirche in die Wurzeln und den Stamm ein, die Unterschiede in die entsprechende „evangelische“ oder „katholische“ Baumkronenhälfte.

Glaubensbekenntnis, Eucharistie, Reformationstag, Weihwasser, Vaterunser, Talar, Messdiener, Firmung, Martin Luther, Konfirmation, Weihnachten, Taufe, Priester, Bibel, Pfarrer/PfarrerIn, Marienfigur, Abendmahl, Ostern, Beichtstuhl, Pfingsten, Messe, Papst, Buß- und Bettag, Beichte, Jesus, Fronleichnam, Lieder, Gott, Gottesdienst



Ökumene

Als Ökumene bezeichnet man die Zusammenarbeit zwischen evangelischen und katholischen Christen. Das Wort Ökumene stammt von dem griechischen Wort „oikos“, das bedeutet Haus. Alle Christen, evangelische wie katholische, leben in einem Haus. Jede Kirche hat zwar einen anderen Weg, wie sie ihren Glauben lebt, aber alle leben unter einem Dach, dem gemeinsamen Glauben an Gott und Jesus.



3. ❖ Gib in eigenen Worten wieder, was man unter Ökumene versteht.
4. ❖ Beschreibe das Ökumene-Symbol.
5. ❖ Was könnten die einzelnen Bestandteile des Symbols bedeuten?
6. ❖ Sammelt Beispiele, was Evangelische und Katholische gut zusammen machen könnten.